

Gemeinde Schönenberg

Niederschrift Nr. 9/2016

über die öffentliche Gemeinderatssitzung

am 19. Juli 2016 (Beginn: 19.30 Uhr; Ende: 21.40 Uhr)

in Schönenberg, Rathaus, Sitzungszimmer

Vorsitzender: Bürgermeister Michael Quast

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder	7
Normalzahl der Mitglieder	7

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Gemeinderätin Dagmar Bläsi
Gemeinderat Florian Bläsi
Gemeinderat Sascha Eichin
Gemeinderat Erich Riesterer
Gemeinderat Ferdinand Römer
Gemeinderat Ewald Ruch
Gemeinderat Thomas Steinebrunner

Schriftführer:

Berthold Klingele, Verwaltungsfachangestellter, GVV Schönau im Schwarzwald

Sonstige Teilnehmer: Jürgen Stähle, Kassenverwalter, GVV Schönau im Schwarzwald

Zuhörer: 15

Pressevertreter: Herr Berger (BZ), Herr Schwendele (MT)

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 08.07.2016 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 08.07.2016 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 5 Mitglieder anwesend sind.

Tagesordnung

öffentlich

- TOP 1: Fragestunde der Bürgerinnen und Bürger
- TOP 2: Tagesordnung GVV-Sitzung am 21.07.2016
- TOP 3: Vision Belchenseilbahn – weiteres Vorgehen der Gemeinde
- TOP 4: Änderungssatzung über die Kostensätze der Leistungen der FFW Schönenberg
- TOP 5: Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Zuhörer und das Gemeinderatsgremium. Einen ganz besonderen Willkommensgruß entbietet er der großen Zahl an Zuhörern, welche sicher dem brisanten Thema Belchenseilbahn geschuldet ist. Aus diesem Grunde lädt er die Zuhörer schon jetzt ein, sich bei TOP 3 an der Diskussion zu beteiligen. Die Protokolle der öffentlichen als auch nichtöffentlichen Sitzung vom 21.06.2016 und der öffentlichen Sitzung vom 17.05.2016 werden vom Gemeinderat anerkannt und beurkundet.

TOP 1: Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Zuhörerin Manuela Lindenthal erkundigt sich, ob es nicht auch in Schönenberg nötig sei, ähnliche Angebote anzubieten, wie sie die neugegründete Bürgerhilfe Fröhnd „Wir helfen einander e.V.“ anbietet. Bgm. Quast gibt zur Antwort, dass die Dienstleistungen der Bürgerhilfe Fröhnd nicht nur für Fröhnd allein, sondern auch z.B. im gesamten GVV-Verbandsgebiet, also auch in der Gemeinde Schönenberg, in Anspruch genommen werden können.

Zuhörer Albert Brauchle fragt, wie die finanziellen Mittel nach der Startphase des Biosphärengebiets Schwarzwald auf die Mitgliedsgemeinden umgelegt werden. Der Vorsitzende entgegnet, dass hier noch abschließende Verhandlungen mit dem Land geführt werden müssen.

Zuhörer Eugen Pfefferle berichtet von groben Verschmutzungen auf dem Rossackerweg und auf der Straße nach Wildböllen, welche zweifelsohne durch Forstunternehmen (Vollernter) im Schönenberger Wald verursacht wurden. Ebenso bemängelt er das Fehlen eines Gemeindegärtners, da z.B. viele Gräben verstopft sind und einige Böschungsbereiche mit Gehölz und sonstigem Unrat belegt sind. Ausdrücklich lobt er jedoch die allgemein gute Böschungspflege durch Herrn Riesterer. Wegen den Wegverschmutzungen wird sich der Vorsitzende beim Forstunternehmen als auch beim Forstamt beschweren.

TOP 2:
Tagesordnung GVV-Sitzung am 21.07.2016

Der Vorsitzende gibt zunächst die Tagesordnung der GVV-Verbandsversammlung am 21.07.2016 in Schönau bekannt, bevor er auf einzelne Punkte eingeht, über die Beschluss gefasst werden muss:

top 4 Gemeinschaftsschule Oberes Wiesental; Zahlung eines Kostenanteils zum Projekt AdP (Ausbildung durch Praktikum/Kümmerer)

Der Vorsitzende berichtet über die bisher gute Arbeit des Kümmerers Herr Schreiber, der in den Jahren 2013 und 2014 76 Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Oberes Wiesental Lehrstellen vermitteln konnte. Die Agentur für Arbeit hat sich aus der Finanzierung verabschiedet. Somit müsste der GVV Schönau im Schwarzwald einen Betrag von € 7.000,00 zahlen, um das Projekt weiter laufen zu lassen. Der Gemeinderat ist einstimmig für die Einstellung des Betrags im Verbandshaushalt 2017

top 5 Vorstellung der Sozialstation gGmbH / Selbstverständnis der Sozialstation / Aufgaben aus dem Pflegestärkungsgesetz (PSG) III / Projekt „Kommune Inklusiv“ der Aktion Mensch / Referent : Dr. Karl-Heinz Huber

Mit einer ausführlichen Vorhabenbeschreibung „Inklusion für Menschen in der dritten und vierten Lebensphase“, die den Gemeinderäten vorlag, stellt sich das St. Josefshaus Herten als Kooperationspartner der Kommunen des Oberen Wiesentals, als auch der Sozialstation Oberes Wiesental vor. In einer durch die Verbandsverwaltung vorgefassten Interessensbekundung verpflichtet sich der GVV Schönau im Schwarzwald, an dem Projekt mitzuwirken sowie sich aktiv an dem beschriebenen Vernetzungsvorhaben zu beteiligen. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

top 6 Leistungen des Werkhofs der Stadt Schönau im Schwarzwald für den GVV Schönau im Schwarzwald im hoheitlichen Bereich, Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung

Die Stadt Schönau im Schwarzwald erbringt für den GVV diverse Leistungen im Bereich Friedhof, Schulen, Kindergärten und Straßenunterhalt. Der GVV kann diese Leistungen mangels eigener Einrichtungen bzw. eigenem Personal selbst nicht oder nicht wirtschaftlich erbringen und greift deshalb auf die Leistungen durch den Bauhof der Stadt Schönau im Schwarzwald zurück. Über diesen Sachverhalt ist ein öffentlich-rechtlicher Vertrag abzuschließen, der auch einen Vergütungsplan für die Leistungen des städtischen Werkhofs beinhaltet. Dem Vertragsentwurf, welcher dem Gemeinderat vorliegt, wird einstimmig zugestimmt.

top 8 Langlaufgilde Hohtann-Belchen e.V., Antrag auf Bezuschussung des laufenden Loipenbetriebs

Die Situation des Vereins Langlaufgilde Hohtann-Belchen e.V. hat sich einschneidend verändert. Nach der Erkrankung des langjährigen Vorsitzenden Herrn Martin Zeiher musste der Vorsitzende Bgm. Quast die Geschäftsführung übernehmen. Eine aufwendige Reparatur des Loipenfahrzeugs verschlang in der Wintersaison 2015/2016 ein Großteil des Vereinguthabens. Aus diesem Grund erbittet der Verein Langlaufgilde Hohtann-Belchen e.V. eine jährliche Bezuschussung in Höhe von € 3.000,00 vom GVV Schönau im Schwarzwald. Am 29.06.2016 hat sich der Verein neu formiert. Auf einer Mitgliederversammlung wurde eine neue Vorstandschaft gewählt und eine Satzungsänderung in Angriff genommen. Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für eine Bezuschussung aus.

top 10 Buchenbrandkindergarten, Anpassung der Elternbeiträge zum Kindergartenjahr 2016/2017

Nach dem Tarifabschluss Ende 2015 sind die Personalkosten erheblich gestiegen. Die Vertreter des Gemeindetags (KLV) und der kirchlichen Fachverbände in Baden-Württemberg (4KK) haben sich darauf verständigt, dass die Beitragssätze für das Kindergartenjahr 2017/2018 um 6 bis 8% steigen werden. Um diesen enormen Erhöhungsschritt etwas abzufedern wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, einen Zwischenschritt einzulegen, und den Beitrag für 2016/2017 und 2017/2018 jeweils um 3 % zu erhöhen. Für das Jahr 2015 lag der Kostendeckungsgrad bei 11,92 %. Das Ziel, eine Kostendeckung von 20% durch Elternbeiträge zu erreichen, konnte somit nicht erreicht werden. Der Gemeinderat stimmt der Anpassung der Elternbeiträge zum Kindergartenjahr 2016/2017 wie vorgetragen zu.

TOP 3:

Vision Belchenseilbahn – weiteres Vorgehen der Gemeinde

Bgm. Michael Quast fasst noch einmal das Thema in einem Rückblick über den bisherigen Verlauf des Sachstands zusammen. Aus seiner Sicht hat sich die Gemeinde Schönenberg intensiv und vollumfänglich mit dem Thema beschäftigt. Informationsversammlungen und von der Gemeinde initiierte Bürgerbefragung mit hoher Rücklaufquote haben ein sehr differenziertes Meinungsbild der Schönenberger Bürgerinnen und Bürger ergeben.

Der Vorsitzende stellt sich die Frage, wie geht es mit dem ländlichen Raum weiter, wie steht es um die Zukunft der Gemeinde Schönenberg? Er ist überzeugt davon, dass die Belchenseilbahn eine Investition für die Zukunft sei. Die Belchenseilbahn sei ein „touristischer Leuchtturm“ für die Raumschaft, die auch ein wichtiger Punkt für die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde darstellt. Entstehende Arbeitsplätze und die im Zuge der Belchenseilbahn nachfolgenden Investitionen können für kommende Generationen von großem Nutzen sein. Natürlich gelte es, die kritischen Fragen im Hinblick auf ein befürchtetes erhöhtes Verkehrsaufkommen in der Gemeinde, zu klären. Auf Anfrage beim Landratsamt Lörrach teilt dieses als Straßenbaulastträger der Kreisstraße K 6306 mit, dass kein Zwang zum Ausbau der Straße, zur Einrichtung von Halteverboten oder gar zum Bau von Parkplätzen ausgeübt werden kann. Zum weiteren Kritikpunkt „Störung der Dorfruhe“ fragt sich der Vorsitzende, ob die Seilbahn angesichts der jetzt herrschenden absoluten Ruhe im Dorf im Gegenteil für etwas Belebung im Dorf sorgen kann. Er denkt dabei auch an eine Wiedereröffnung einer Dorfgaststätte. Durch die zusätzlichen Einnahmen von Gewerbesteuer, Gelände- und Mastpachten sieht der Vorsitzende die Möglichkeit, verbesserte Einnahmen für die Gemeinde zu generieren.

GR Sascha Eichin warnt vor einer zu großen Erwartungshaltung seitens der Gemeinde und steht dem Vorhaben eher skeptisch gegenüber.

GR Florian Bläsi sieht das Vorhaben grundsätzlich positiv und erhofft sich einen wirtschaftlichen Impuls für die Gemeinde und für die Region. Allerdings müssen vom Investor noch einige wichtige Fragen (Lärm, Parkplätze) eindeutig beantwortet werden.

GR Erich Riesterer sieht im Bau der Belchenseilbahn einen enormen Zugewinn für die Gemeinde und für den GVV Schönau im Schwarzwald. Eine Seilbahn ist seiner Ansicht nach eines der leisesten und umweltfreundlichsten Verkehrsmittel. Eine Belästigung durch Lärm sei quasi nicht vorhanden.

GR Ferdinand Römer ist der Meinung, dass eine konkrete Entscheidung über die Belchenseilbahn sowieso erst nach Einreichen eines konkreten Bauantrags ansteht. Die Stellungnahme des Landratsamts über die Verkehrsentwicklung erscheint ihm jedoch sehr unklar.

Anschließend bittet der Vorsitzende die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer um Wortmeldungen zum Thema:

Manuela Lindenthal: Frau Lindenthal zweifelt an der Sinnhaftigkeit des Projekts und warnt vor einer Verschlechterung der Lebensqualität in der Gemeinde. Sie ist traurig darüber, dass so viel vom Tourismus abhängig gemacht wird und die Bedenken der Bürger erst in zweiter Linie miteinbezogen werden. So fragt sie auch, wo bisher die Impulse für den Tourismus z.B. nach dem Bau des Golfplatzes geblieben sind.

Kurt Strütt: Herr Strütt stellt fest, dass bisher fast nur die positiven Seiten des Projekts in den Vordergrund gestellt werden. Seine Frage ist: „Warum soll der Belchen noch mehr verkauft und vermarktet werden?“.

Heinz Gutmann: Herr Gutmann befürchtet eine Verschandelung der Natur und fragt sich, ob der Naturschutz überhaupt keine Rolle mehr spielt. Mit der Zunahme von Wanderern und Bikern steht die Schönheit der Landschaft auf dem Spiel. Seiner Meinung nach führt die neue Belchenseilbahn zu Massentourismus, ähnlich dem im Feldberggebiet. Das Ziel, einen naturnahen „sanften Tourismus“ im Belchengebiet als Gegenpol zum Feldberg anzubieten, sei dann nicht mehr zu erreichen.

Franz Loritz: Herr Loritz bemerkt hierzu, dass es alleine die Landwirte seien, die für die Schönheit und Offenheit der Landschaft sorgen. Er steht der Belchenseilbahn positiv gegenüber, da sie mehr Wirtschaftskraft in die Gemeinde bringt.

Herbert Böhler: Herr Böhler spricht sich für den Verzicht einer Mittelstation in Schönenberg aus, somit wäre dann auch das Problem eines erhöhten Verkehrsaufkommens und dem evtl. Bau von Parkplätzen in der Gemeinde gelöst.

Markus Föhrenbach: Herr Föhrenbach befürchtet im Zuge der Seilbahn den Bau von weiteren touristischen Attraktionen wie, Downhillstrecke, Kletterfelsen usw., die dann trotz Naturschutzgebiet eingerichtet werden und verweist auf ähnliche Einrichtungen im Feldberggebiet. Er erwartet vom Gemeinderat erst dann ein Votum, wenn der Investor konkret sagt, was er im Einzelnen baut. Auf keinen Fall dürfe man dem Investor im Vorfeld schon eine Blankovollmacht ausstellen.

Andrea Seger: Frau Seger ist beunruhigt über die Planungen. Ihr fehlt auch eine konkrete Aussage über die Dimensionen des Baus einer Gondelgarage im Bereich der geplanten Mittelstation. Deshalb spricht sie sich für einen weiteren Informationsabend mit den Investoren aus. Letztendlich befürchtet sie nach dem Bau der Belchenseilbahn ein zugeparktes Dorf Schönenberg.

Natascha Austel: Frau Austel fragt, ob nicht alle Möglichkeiten des ÖPNV zum Belchen mittels Bussen ausgeschöpft seien. Auch sie befürchtet eine Änderung des Dorfcharakters, sollte die Bahn über Schönenberg gebaut werden.

Albert Brauchle: Herr Brauchle erwünscht Einsicht in die Trassenpläne. Dies wird ihm vom Vorsitzenden zugesagt. Er warnt davor, die Lärmfrage zu verharmlosen. Gerade dann, wenn es im Hintergrund ruhig sei, so ist ein dauerndes monotones Geräusch der Seilbahn durchaus störend.

Zum Abschluss der bedankt sich Zuhörer Heinz Gutmann beim Bürgermeister und dem Gemeinderat für die ausgiebige und ausreichende Gelegenheit der Aussprache zum Thema.

TOP 4:

Änderungssatzung über die Kostensätze der Leistungen der FFW-Schönenberg

Die Änderung des Feuerwehrgesetzes (FwG) vom Dezember 2015 machte eine Änderung der Kalkulation der Feuerwehrkostensätze erforderlich. Hierüber hat das GVV-Rechnungsamt eine Vorlage an den Gemeinderat gefertigt, die vom Vorsitzenden im Einzelnen erläutert wird.

Die Kostenerstattungssätze für die Leistungen der Freiw. Feuerwehr Schönenberg werden somit wie folgt festgesetzt:

1. Personalkosten

Personalkostensatz je Einsatzkraft	20,54 € je Einsatzstunde
Gemeinkostenzuschlag je Einsatzkraft	20,00 € je Einsatz

2. Fahrzeugkosten (TSF)

Grundkosten	52,41 € je Stunde
Bewegungskosten	2,00 € je Kilometer
Gemeinkostenzuschlag je Einsatz	25,00 € je Einsatz

Beschluss: Aufgrund § 4 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg in Verbindung mit § 34 des Feuerwehrgesetzes für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat einstimmig die Änderung der Kostenerstattungssätze für Leistungen der Freiw. Feuerwehr Schönenberg wie oben aufgeführt beschlossen.

TOP 5:

Verschiedenes

a) Touristische Ortsberatung durch das Landratsamt

Der Vorsitzende gibt ein Schreiben des Landratsamts bekannt, in dem eine touristische Ortsberatung angeboten wird. Gemeinderat und Bürgermeister sehen keinen Bedarf.

b) Ausschwemmung des Feldweges im Pferrich

Da der Feldweg im Pferrich durch die Unwetter im Frühsommer Ausschwemmungserscheinungen aufwies, hat sich Gerhard Schäuble mittels Bilder und einer Kostenaufstellung an die Gemeinde gewandt. GR Erich Riesterer ist der Ansicht, dass erst das Bett des dahinterlie-

genden Baches wieder gesäubert und das Wuhr aufgemacht werden soll, bevor der Weg neu belegt werden soll. Der Vorsitzende wird mit Herrn Schäuble darüber reden.

c) Wasserschutzzone 1

GR' in Dagmar Bläsi berichtet darüber, dass im Bereich der Trinkwasserquellen der Gemeinde Schönenberg Beweidung durch Rinder stattfindet. Der Vorsitzende wird sich mit den betreffenden Landwirten in Verbindung setzen.

d) Kostenübersicht Feuerwehrhaus

GR Ferdinand Römer spricht die in der letzten Sitzung angeforderte Übersicht über die bisherigen Kosten zum Bau des Feuerwehrhauses an. Der Vorsitzende hat sich zwischenzeitlich beim Architekten, Herrn Gemmecker, erkundigt. Telefonisch wurde ihm mitgeteilt, dass sich die Kosten bisher im kalkulierten Rahmen bewegen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung. Es findet im Anschluss eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Zur Beurkundung:

Der Vorsitzende:

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer: